

Auswertung MDRfragt:

Corona (März 2023)

Befragungszeitraum: 21.-24.03.2023

27.544 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Ergebnisse in der Übersicht:

- ➔ Mehr als die Hälfte findet Gesamtheit der Maßnahmen rückblickend übertrieben
- ➔ Aber: Mehrheit hat rückblickend auch Verständnis für das Vorgehen der Politik
- ➔ Vertrauen in die Politik ist durch Corona bei mehr als der Hälfte gesunken
- ➔ Drei Viertel finden aktuellen Stand der Corona-Maßnahmen richtig
- ➔ Für mehr als ein Drittel ist das Leben immer noch nicht wieder so wie vor Corona
- ➔ Deutliche Mehrheit hat aktuell kaum Sorge vor Ansteckung
- ➔ Drei Viertel haben keine Angst vor Erkrankung und Langzeitfolgen

Die Ergebnisse im Detail:

Mehr als die Hälfte findet Gesamtheit der Maßnahmen rückblickend übertrieben

Mehr als die Hälfte der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, finden die Gesamtheit der Maßnahmen rückblickend übertrieben (52 %). 37 Prozent sind dagegen der Ansicht, dass sie alles in allem genau richtig waren. Und für 6 Prozent waren sie nicht ausreichend.

Frage: Wenn Sie rückblickend die Gesamtheit der Maßnahmen bewerten müssten: Wie fällt Ihr Urteil aus?

Die Maßnahmen waren alles in allem übertrieben.



Die Maßnahmen waren alles in allem genau richtig.



Die Maßnahmen waren alles in allem nicht ausreichend.



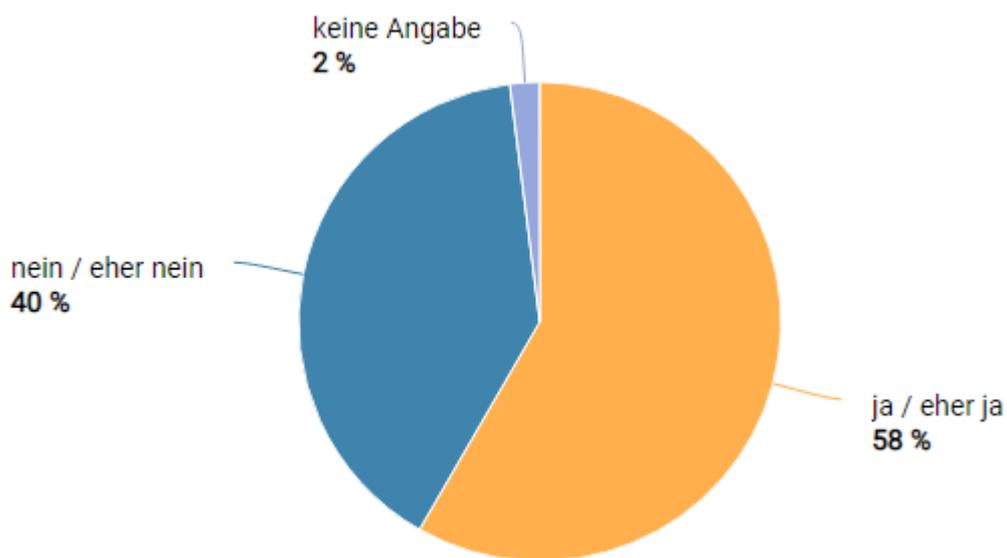
keine Angabe



Mehrheit hat rückblickend Verständnis für das Vorgehen der Politik

In Anbetracht der Tatsache, dass man mit der Zeit erst mehr über das Virus und die Behandlung der Erkrankung lernen musste, zeigt die Mehrheit der Befragungsteilnehmerinnen und –teilnehmer Verständnis für das Vorgehen der Politik (58 %). 40 Prozent haben dagegen kein Verständnis.

Frage: Haben Sie rückblickend Verständnis für das Vorgehen der Politik in Anbetracht der Tatsache, dass man mit der Zeit erst mehr über das Virus und die Behandlung der Erkrankung lernen musste?



Vertrauen in die Politik ist durch Corona bei mehr als der Hälfte gesunken

Bei 54 Prozent der Befragten haben die Corona-Maßnahmen der Bundes- und Landesregierungen dafür gesorgt, dass ihr Vertrauen in die Politik gesunken ist. 4 von 10 haben angegeben, dass ihr Vertrauen in etwa das gleiche ist wie zuvor (40 %). Gestiegen ist das Vertrauen dagegen bei kaum jemandem (2 %).

Frage: Wie haben sich die Corona-Maßnahmen der Bundes- und Landesregierungen auf Ihr Vertrauen in die Politik ausgewirkt?

Mein Vertrauen ist gesunken.



Mein Vertrauen ist in etwa das gleiche wie zuvor.



Mein Vertrauen ist gestiegen.



keine Angabe / weiß nicht

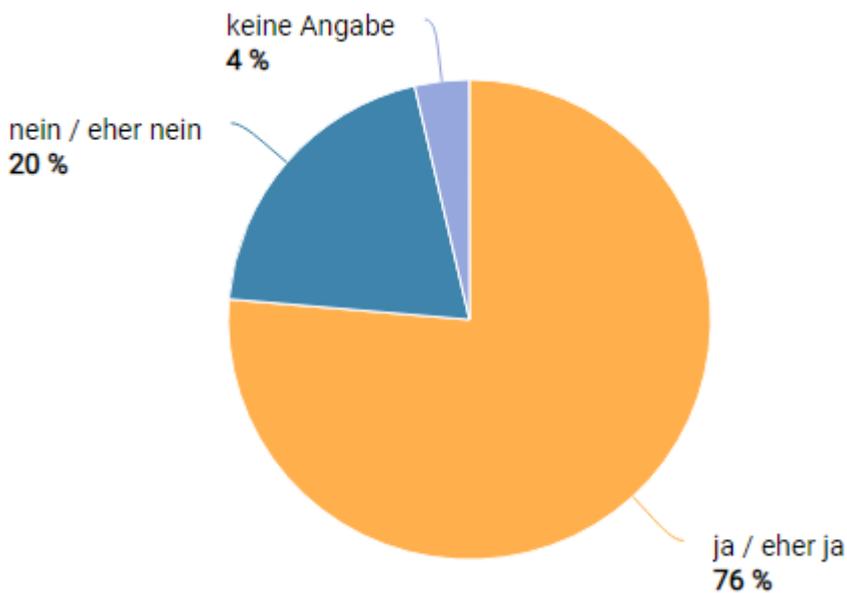


Drei Viertel finden aktuellen Stand der Corona-Maßnahmen richtig

Aktuell bestehen kaum noch Corona-Maßnahmen: Zwar muss beim Besuch in medizinischen Einrichtungen wie Krankenhäusern und Arztpraxen noch eine Maske getragen werden. Beim Einkaufen oder im Nah- und Fernverkehr besteht jedoch beispielsweise keine Maskenpflicht mehr. Auch die Isolationspflicht und die Testpflichten wurden flächendeckend aufgehoben.

Die Mehrheit der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, finden die derzeitige Situation bezüglich der Corona-Maßnahmen richtig (76 %). Ein Viertel jedoch (20 %) findet dies nicht.

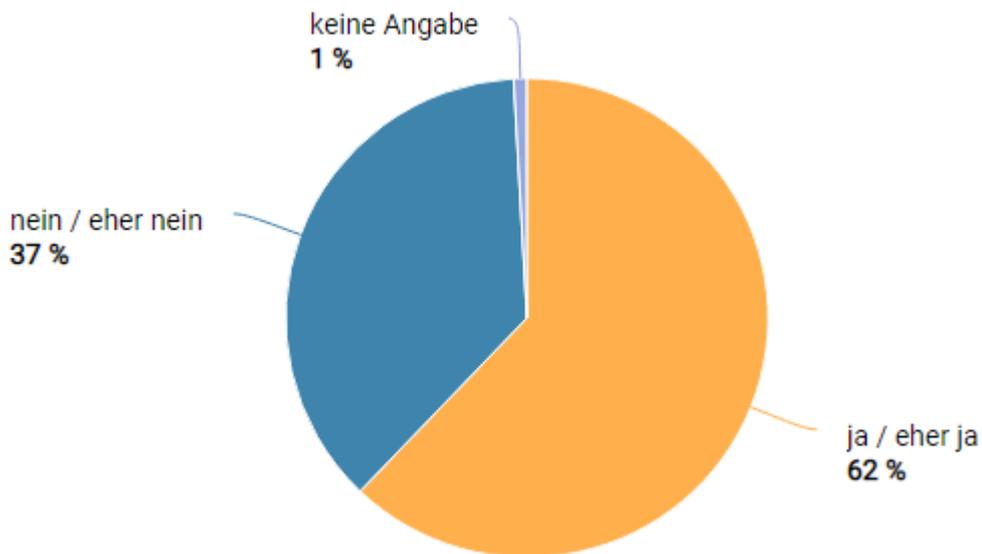
Frage: Aktuell bestehen kaum noch Corona-Maßnahmen: Zwar muss beim Besuch in medizinischen Einrichtungen wie Krankenhäusern und Arztpraxen noch eine Maske getragen werden. Beim Einkaufen oder im Nah- und Fernverkehr besteht jedoch beispielsweise keine Maskenpflicht mehr. Auch die Isolationspflicht und die Testpflichten wurden flächendeckend aufgehoben. Alles in allem: Finden Sie die derzeitige Situation bezüglich der Corona-Maßnahmen richtig?



Für mehr als ein Drittel ist das Leben immer noch nicht wieder so wie vor Corona

Das alltägliche Leben ist wieder in etwa genauso wie vor Corona: Das finden 62 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben. Aber Mehr als ein Drittel (37 %) sehen das anders: Für sie ist das alltägliche Leben immer noch anders als zuvor.

Frage: Haben Sie aktuell das Gefühl, das alltägliche Leben ist wieder in etwa genauso wie vor Corona?



Die Hälfte hat durch die Pandemie das Verhalten geändert

Händewaschen, Abstand halten, weniger Großveranstaltungen - Corona hat auf vielerlei Weise unser Leben verändert. Die Hälfte (50 %) verhält sich heute noch anders als vor der Pandemie. Bei ebenso vielen (50 %) hat die Pandemie jedoch nicht langfristig für Verhaltensänderungen gesorgt.

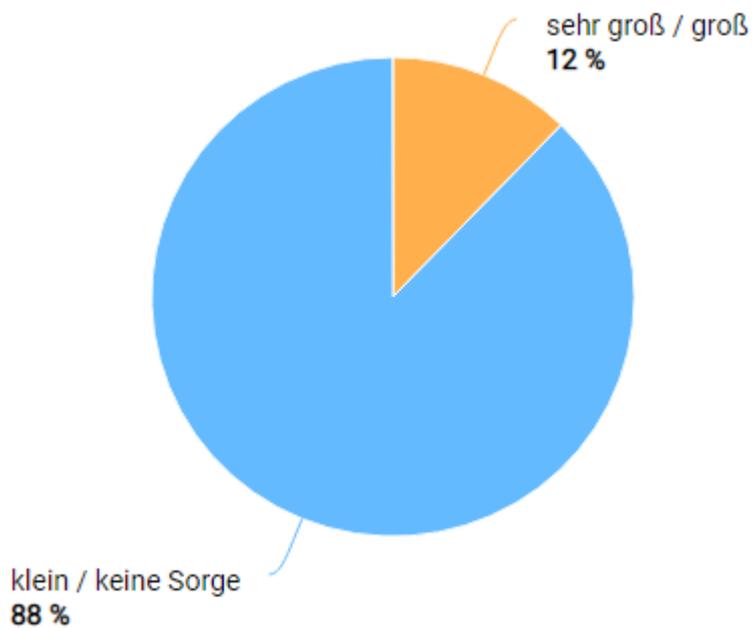
Frage: Händewaschen, Abstand halten, weniger Großveranstaltungen - Corona hat auf vielerlei Weise unser Leben verändert. Verhalten Sie sich in einigen Bereichen heute noch anders als vor der Pandemie?



Deutliche Mehrheit hat aktuell kaum Sorge vor Ansteckung

Die Sorge, sich aktuell mit dem Coronavirus anzustecken, ist bei der deutlichen Mehrheit der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aktuell klein oder nicht vorhanden (88 %). Lediglich 12 Prozent haben diesbezüglich aktuell große oder sehr große Sorgen.

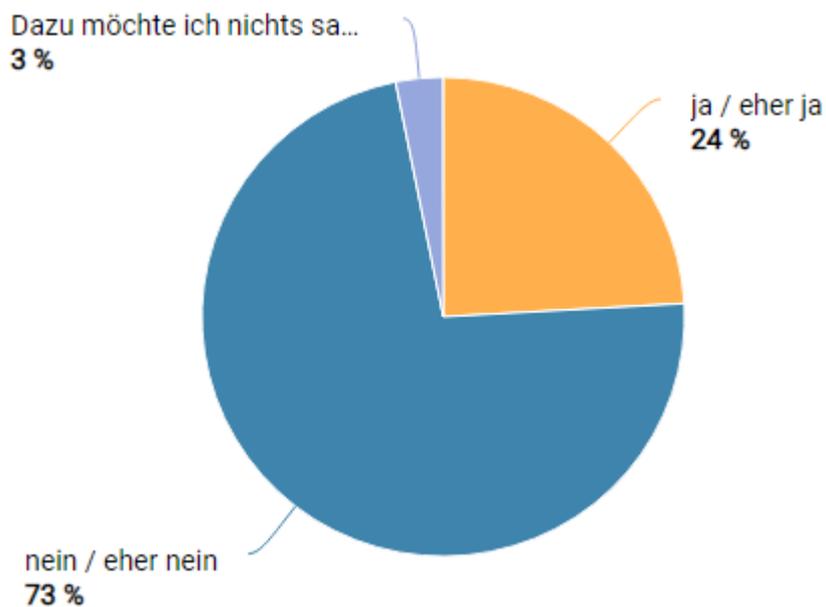
Frage: Wie groß ist aktuell Ihre Sorge, sich selbst mit dem Coronavirus anzustecken?



Drei Viertel haben keine Angst vor Erkrankung und Langzeitfolgen

Auch die Sorge vor der Erkrankung und den möglichen Langzeitfolgen ist aktuell nur bei einer Minderheit der teilnehmenden MDRfragt-Mitglieder ausgeprägt (24 %). Rund drei Viertel (73 %) haben diesbezüglich aktuell keine Sorgen.

Frage: Und haben Sie derzeit Angst vor der Erkrankung an sich und den möglichen Langzeitfolgen, sollten Sie sich infizieren?



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 21.-24.03.2023 stand unter der Überschrift:

Ausbau der Erneuerbaren und Aus für Ölheizungen: Setzen wir beim Energiemix der Zukunft auf die richtigen Karten?

Darin haben wir auch Fragen zum Thema Corona gestellt.

Insgesamt sind bei MDRfragt 65.416 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 24.03.2023, 1 Uhr).

27.544 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

| | |
|------------------|---------------------|
| 16 bis 29 Jahre: | 272 Teilnehmende |
| 30 bis 49 Jahre: | 3.598 Teilnehmende |
| 50 bis 64 Jahre: | 11.368 Teilnehmende |
| 65+: | 12.306 Teilnehmende |

Verteilung nach Bundesländern:

| | |
|-----------------|---------------------|
| Sachsen: | 14.155 (51 Prozent) |
| Sachsen-Anhalt: | 6.752 (25 Prozent) |
| Thüringen: | 6.637 (24 Prozent) |

Verteilung nach Geschlecht:

| | |
|-----------|---------------------|
| Weiblich: | 11.056 (40 Prozent) |
| Männlich: | 16.413 (60 Prozent) |
| Divers: | 75 (0,2 Prozent) |

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.